

einige Punkte aus unserem Arbeitsplan bereits erfüllt haben und dabei sind, die nächsten Punkte zu verwirklichen. Von den Genossen der Parteileitung erhielt ich dann Hinweise und Ratschläge, wie wir erreichen können, damit alle Genossen aktiv in der Parteigruppe mitarbeiten.

In unserem Arbeitsplan steht, daß wir uns als Parteigruppe zum Führungszentrum in unserem Bereich entwickeln wollen. Notwendig ist deshalb, daß alle Parteimitglieder eine größere Aktivität entwickeln und sich auch an der Vorbereitung und Durchführung der Parteigruppenversammlungen beteiligen. Wir haben auch festgelegt, daß jeweils ein anderer Genosse unserer Parteigruppe ein Kurzreferat in der Versammlung hält. Damit verfolgen wir das Ziel, daß die Genossen Hemmungen überwinden, sich zielstrebig mit bestimmten Materialien beschäftigen und lernen, besser zu argumentieren. In so einem Kurzreferat wird z. B. behandelt: Wie ist der Stand bei der Erfüllung des Planes Neue Technik, oder wie stehen wir im sozialistischen Wettbewerb und welche Rolle spielen dabei die Parteimitglieder? Der Parteigruppenorganisator und ein Mitglied der Parteileitung unserer Grundorganisation helfen den Genossen bei der Vorbereitung des Kurzreferats. Auf diese Weise erhalten unsere Genossen z. B. einen größeren Einblick in das gesamte Plan-geschehen und werden zu bestimmten Überlegungen angeregt.

Wie arbeitet unsere Parteigruppe zwischen den Versammlungen? Alle unsere Genossinnen und Genossen beraten sich bei bestimmten auftretenden Schwierigkeiten oder Fragen mit mir. Außerdem arbeite ich als Parteigruppenorganisator eng mit dem Meister und mit dem Gewerkschaftsvertrauensmann zusammen. Wir sprechen in der Regel zweimal in der Woche über die Planerfüllung, greifen Schwerpunkte heraus und beraten, wie gewisse Unzulänglichkeiten in der Produktion durch sozialistische Hilfe überwunden werden können. Selbstverständlich sprechen wir dann mit den Kolleginnen, und es werden notwendige Maßnahmen eingeleitet.“  
RUDOLF RACHUL, Parteigruppenorganisator, Montage, Turbinenbau, VEB Bergmann-Borsig Berlin:

„Wir werden als Parteigruppenorganisatoren vom Sekretär der APO angeleitet. Im Prinzip ist es wöchentlich jeweils am Freitag. Bei der Anleitung der Gruppenorganisatoren wird die Leitungssitzung ausgewertet und über die Vorbereitung der Parteigruppen- bzw. Mitgliederversammlungen gesprochen. Parteigruppenversammlungen haben wir in der Regel monatlich einmal.

Macht es sich notwendig, kommt die Parteigruppe auch öfter zusammen. In jeder Parteigruppenversammlung behandeln wir den Stand der Planerfüllung sowie den Stand im sozialistischen Wettbewerb. Selbstverständlich ergeben sich dabei immer wieder Aufgaben.

Fast in jeder Brigade unseres Bereiches wird das „ND\*“ gelesen. Genossen unserer Parteigruppe haben den Auftrag, in den Frühstückspausen mit den Kollegen über bestimmte Probleme aus dem „ND\*“ zu diskutieren. Fragen, die durch einzelne Genossen nicht geklärt werden können, werden in der Parteigruppe bzw. mit Hilfe von Parteileitungsmitgliedern geklärt, um den Kollegen eine richtige Antwort geben zu können.

Um die Kampfkraft der Partei ständig zu stärken, haben wir in unserer Parteigruppe ganz konkrete Aufgaben. Gegenwärtig geht es uns darum, den Einfluß der Partei in allen Brigaden zu erhöhen. Es gibt bei uns noch Brigaden, in denen kein einziges Mitglied unserer Partei ist. In solchen Fällen sind Genossen aus unserer Parteigruppe beauftragt worden, mit diesen Brigademitgliedern die notwendigen Gespräche zu führen. Gleichzeitig bemühen sie sich, Brigademitglieder als Kandidaten zu gewinnen.“

HANS GRABS, Sekretär der APO Turbinenbau, VEB Bergmann-Borsig Berlin:

„Die Anleitung der Gruppenorganisatoren, wie sie in der Vergangenheit üblich war, hat bei uns einfach nicht mehr ausgereicht. Die Beratungen beschränkten sich mehr oder weniger auf organisatorische Probleme. Bereits nach dem 5. Plenum haben wir die Schlußfolgerung gezogen, regelmäßige Schulungen mit Parteigruppenorganisatoren durchzuführen, damit sie die Aufgaben, die ihnen entsprechend dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft gestellt werden, lösen können. Wir haben zum Beispiel mit den Gruppenorganisatoren das neue ökonomische System der Planung und Leitung behandelt. Dabei waren auch die Abteilungsleiter anwesend. Es gab auch schon Schulungen über die Einführung des Prämienstücklohnes u. a. m. Ab Juni werden wir jeden Monat einen Tag der Parteigruppenorganisatoren\* durchführen. Das heißt, daß nach Feierabend eine zwei- bis dreistündige Schulung geplant ist. Gegenwärtig sind wir dabei, einen konkreten Plan über die Themen auszuarbeiten. Im Juni ist vorgesehen, in der Schulung die Konzeption zur Planführung 1965 zu beraten.“